fachen Zahl von Bürgern anderer Staaten das Leben. Jeder dieser imperialistischen Kriege war eine nationale Katastrophe.

Die antinationale Rolle des deutschen Imperialismus zeigt sich besonders in seinem Verhältnis zur Sowjetunion. Trotz der Aussichtslosigkeit seiner aggressiven Pläne verfolgt heute der westdeutsche Imperialismus und Militarismus die allen nationalen Interessen widersprechende Politik der Feindschaft gegen die Sowjetunion, die Weltmacht des Sozialismus, weiter und bedroht damit die Existenz der Bevölkerung Westdeutschlands.

Die imperialistische Großbourgeoisie mißbrauchte stets die nationalen Gefühle des deutschen Volkes. Zum Arsenal ihrer vergifteten ideologischen Waffen gehören der zügellose Antikommunismus, der Chauvinismus und Revanchismus, die barbarische Rassentheorie, die Verherrlichung des Militarismus und aller reaktionären Traditionen der deutschen Geschichte. Chauvinismus und barbarische Rassentheorie dienten unter anderem der brutalen Unterdrückung und Diskriminierung der nationalen Minderheiten. Auch durch ihre antihumanistische Ideologie und ihre moralische Verworfenheit beweist die Großbourgeoisie, daß sie jedes Recht auf Führung der Nation verwirkt hat.

Der deutsche Imperialismus konnte seine antinationale, volksfeindliche Politik nur durchführen, weil es ihm gelang, die Arbeiterklasse zu spalten. Aus seinen Überprofiten korrumpierte das Monopolkapital eine Oberschicht der Arbeiter — die Arbeiteraristokratie. Mit Hilfe rechter Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften wurde die Kampfkraft der Arbeiterklasse untergraben. Sie trugen Nationalismus und Chauvinismus in die Arbeiterbewegung, unterstützten die Kolonialpolitik, und viele von ihnen gingen schließlich offen in das Lager des Imperialismus über.